

Ortstermin wegen Tempo 30 in der Stephanstraße - Demnächst Entscheidung im Ordnungsausschuss

Mangold betont „Vorrang des Sicherheitsbedürfnisses der Anwohner“

Die aktuelle Diskussion um Tempo 30 in der Stephanstraße bis Höhe Kindergarten nahm die Hacklberger ÖDP um Michael Schöffberger und Robert Cihlars zum Anlaß, Bürgermeister Urban Mangold einzuladen. Bei einer Ortsbegehung informierte sich Mangold über die diversen Gefahrenstellen. Neben der Reduzierung von Lärm- und Luftbelastung sieht der ÖDP-Ortsverband "als wichtigsten Grund für die Einführung von Tempo 30 den Schutz von Fußgängern und Radfahrern". Aufgrund der unübersichtlichen, kurvigen und engen Straßenführung seien diese besonders gefährdet, zumal die Bordsteinkante nahezu auf Fahrbahnniveau abgesenkt wurde, um bei Gegenverkehr ein Ausweichen zu ermöglichen. Durch Tempo 30 werde der Bremsweg erheblich verkürzt, für die den Gehweg benutzenden Personen sinke die Gefahr, von einem ausweichenden Fahrzeug erfasst zu werden, betont die Hacklberger ÖDP. Bürgermeister Urban Mangold sprach sich für die von zahlreichen Anwohnern befürwortete Ausdehnung der Geschwindigkeitsbegrenzung aus, über die der Ordnungsausschuss demnächst befinden wird.